

"Vielseitigkeit" : Jahresrapport des Rotkreuzdienstes

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-391432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Vielseitigkeit»: Jahresrapport des Rotkreuzdienstes

Frauen mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen verpflichten sich bereits bei der Berufswahl der Humanität. Im Rotkreuzdienst steht der Gedanke der Humanität an erster Stelle. Der Rotkreuzdienst (RKD) erfüllt die Uridee des Roten Kreuzes: Menschen in Not helfen. Und der RKD führt einen Auftrag des Bundes an das SRK aus: Unterstützung des Sanitätsdienstes der Armee.

Peter Schneider, Chefredaktor

Unter der kompetenten Leitung von Oberst RKD Brigitte Rindlisbacher, der Chefin des Rotkreuzdienstes, fand am 27. Februar in der Kaserne Bern der Jahresrapport des RKD unter dem Motto «Vielseitigkeit» statt. Die Chefin RKD konnte etwa 140 Angehörige des RKD (AdRKD) und Gäste begrüßen. Vielseitig waren die Leistungen im vergangenen Jahr, vielseitig die Herausforderungen 2014 und schlussendlich vielseitig die Beiträge am Jahresrapport.

Im vergangenen Jahr leisteten die AdRKD über 2880 Dienststrage in den verschiedensten Bereichen. Die Ausbildung in der Spital RS 41, der LBA, der San RS 42, im Kompetenzzentrum Gebirgsdienst, im Fachstab für Militärische Kommunikationsausbildung (MIKA) und im SWISSINT wurde unterstützt, Trp Az RKD wurden gestellt für das Inf Bat 61 und die Log OS. Der San D wurde in zahlreichen Schulen, Kursen und Rekrutierungszentren unterstützt. Daneben wurden ungezählte Dienstleistungen ausserhalb der registrierten Dienststrage erbracht.

Toni Frisch, Rotkreuzrat SRK stellte die Sicherheitsverbandsübung 2014 (SVU 14) vor. Die hohe Verletzlichkeit unserer Gesellschaft erfordert in Krisen und Gross-



Oberst RKD Brigitte Rindlisbacher, C RKD, (Mitte) verabschiedet Wm RKD Helene Sedlacek, Leiterin Pflegedienst Spital Sarnen (links) und Fach Of RKD Ruth Trachsel, Pflegefachfrau (rechts). Bild: Thomas Zweili

katastrophen eine bessere Koordination, ein entschlossenes Handeln und den Einbezug aller relevanten Partner; eine «Schönwetterstruktur» reicht nicht! Es handelt sich um eine Stabsübung auf strategischer und operativer Ebene, nicht um eine Voll-

truppenübung. Das gewählte Szenario, 48 Stunden Stromausfall und drei Monate Strommangel und überlagert eine Pandemie, die bis zu 25 % der Bevölkerung trifft, werden die übenden Stellen vor harte Fragen stellen.

Spannend waren auch die Ausführungen von Hptm Mathias Werfeli; er bekleidet im Militär die Funktion eines PIO Spit Bat 2 und ist in seiner zivilen Tätigkeit Projektmanager des Basler Top Secret Drum Corps. Es gelang ihm sehr überzeugend, eine Brücke zwischen beiden Aufgaben zu schlagen; er betonte, dass er sein militärisches Wissen und Können vollumfänglich in seiner zivilen Arbeit einbringen kann.

Weitere Kurzreferate ergänzten den Informationsstand der Teilnehmerinnen und Gäste. Carlos Ortega (SRK) besprach eine konkrete Katastrophenvorsorge am Beispiel Honduras. Dr. Andrea Braga erläuterte das Thema Telemedizin und schlussendlich stellte Dr. Eveline Perret ihre Forschungsarbeiten im Bereich Höhenmedizin vor. ■

Der Oberfeldarzt, Divisionär Andreas Stettbacher, erwähnte, dass 2013 etwa 40 000 Stellungspflichtige beurteilt und 164 000 Patienten behandelt wurden. Er erläuterte die Grundpfeiler des Projektes Weiterentwicklung der Armee (WEA) und ging dabei insbesondere auf die Bereitschaft und den Sanitätsdienstes ein. Im Rahmen der WEA soll die Einsatzbereitschaft der Armee erhöht werden, geplant sind 950 Durchdiener und Berufspersonale innert 6 Stun-

den, innert 24 Stunden 6000 AdA mit hoher Bereitschaft und etwa 15 000 – 20 000 AdA innert 10 Tagen. Für den Sanitätsdienst bedeutet dies 1 San Hist (Durchdiener) innert 6–12 Stunden, 5 San Kp ab 24 Stunden und 4 Spit Bat gestaffelt ab 24 Stunden.

Der Oberfeldarzt legte dar, dass die Beschaffung des Gripen E einen wesentlichen Bestandteil der erforderlichen Einsatzbereitschaft darstellt.